

in Kooperation mit der BAG der Kinderschutzzentren und mit Unterstützung des Jugendamtes der Landeshauptstadt Stuttgart

Forum für Dialogische Qualitätsentwicklung 2017

Dialoge über gelingende Kinderschutzarbeit in der Demokratie – Fakten, Kontroversen, Entwicklungen

Kronberger Kreis für Dialogische Qualitätsentwicklung e. V.

Termin: 22. - 24. März 2017

Tagungsort: Ev. Bildungszentrum Hospitalhof, Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart

In der mehr als 200jährigen Geschichte moderner Kinderschutzarbeit hat es stets ein Auf und Ab gegeben. Immer wieder gab es Phasen, in denen das Schicksal von misshandelnden oder vernachlässigten Kindern (weniger von Jugendlichen) öffentlich thematisiert und Vorschläge gemacht wurden, wie man Programme und Einrichtungen zum Schutz von in ihrem Wohl gefährdeten Kinder schaffen kann. Es gab aber auch Phasen, in denen die Aufmerksamkeit sank und Kinderschutz keine Konjunktur hatte.

Das Schwanken des gesellschaftlichen, politischen und professionellen Interesses an Themen und Aufgaben des Kinderschutzes ist verständlich, wenn man bedenkt, dass in den letzten 200 Jahren sich auch die handlungsleitenden Verstehensrahmen verändert haben, die je nach Zeitgeist von unterschiedlicher Bedeutung sind. Mal stehen polizeilich-kriminalistische Akteurskonzeptionen (mit einem Fokus auf Erfassung und Bestrafung von ‚Tätern‘ und auf ‚Rettung von Opfern‘) bzw. individualistische Orientierungen (mit einem Fokus auf ‚Diagnose und Behandlung von Persönlichkeitsstörungen‘ und von ‚Misshandlungstraumata‘) im Vordergrund, mal eher kontextuelle oder ökologisch-systemische Ansätze (mit einem Fokus auf soziokulturelle Lebensverhältnisse und Lebens- und Beziehungsgeschichten mit ihrer zunehmenden Einbettung in professionelle Meso- und Makrosysteme sowie auf die Entwicklung ganzheitlicher Unterstützung und Hilfe, Beratung und Bildung). Gegenwärtig werden verstärkt tödliche Kindesmisshandlungsfälle medial aufgegriffen und sensationell aufbereitet. Damit verbunden ist das Aufkommen von neuen Konzepten des Risiko- und Sicherheitsmanagements, die jedoch autoritären Kinderschutzkonzepten Vorschub leisten - eine konzeptuelle Erblast, die der moderne Kinderschutz historisch seit seinen Anfängen im 19. Jahrhundert mit sich herum schleppt. Diese Erblast hinter sich zu lassen, ist allerdings ein Anspruch der modernen Kinderschutzbewegungen gewesen, wie sie sich im Zusammenhang der ‚Neuentdeckung von Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung‘ in den 1960er und 1970er Jahren vor allem in den USA, Kanada, Europa, Australien und Neuseeland entfalteten. Weiterentwicklungen der Kinderschutzarbeit im Kontext der Verabschiedung des SGB VIII 1990/91 und dessen Novellierungen haben daran angeknüpft.

Im Forum 2017 wollen wir in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten moderner Kinderschutzarbeit in Deutschland fragen: Vor welchen Herausforderungen stehen wir aktuell in der Kinderschutzarbeit? Welche Gefährdungen müssen wir im Blick haben? Welche Kontroversen machen uns zu schaffen? Was sind Eckpfeiler gelingender Kinderschutzarbeit? Wie können wir Kinderschutz in der demokratischen Gesellschaft konzeptuell fassen und weiter entwickeln? Welche Erfahrungen mit Dialogischer Qualitätsentwicklung im Kinderschutz können wir nutzen? Wir laden ein zu einem kritischen Austausch. Wie stets folgen wir dabei unserem Motto:

Qualität im Dialog entwickeln!

Programm

Mittwoch, den 22.03.2017

18:00 Begrüßung Einführung ins Programm / Grußworte der Leiterin des Jugendamtes der Stadt Stuttgart, Frau Dr. Susanne Heynen

18:30 - 20:00 Uhr

Herausforderungen: Kinderschutz als gesellschaftliches Modernisierungsprojekt – Chancen, Probleme und Paradoxien

Prof. Dr. Carol Hagemann-White (Univ. Osnabrück) / Prof. Dr. Bettina Hünersdorf (Univ. Jena) / Dr. Heidemarie Rose (Abt. Lt. Senator. Behörde für Soziales, Bremen) / Prof. Dr. Ingo Bode (Univ. Kassel) / Wolfgang Schüpferling (Abt. Lt. Stadtjugendamt Erlangen) im Dialog mit Prof. Dr. Reinhart Wolff (Kronberger Kreis f. Dialog. QE e.

Anschließend Begegnung & Austausch im Kreis der Teilnehmenden (mit kleinem Imbiss und Getränken)

Donnerstag, den 23.03.2017

8:30 - 10:00 Uhr

Fakten: Ausmaß, Formen und Folgen von Kindeswohlgefährdungen in Deutschland - Gebündelte empirische Hinweise auf Gefährdungen

(1) Hinweise zu Armut / Krankheit / Flucht und Migration (Reinhart Wolff)

(2) Hinweise aus amtlichen Statistiken auf Gefährdungen durch Unfälle, Kindesmisshandlung und Vernachlässigung (Gudula Kaufhold)

Kleine Pause

10:30 - 12:00 Uhr

Kontroversen: Wie steht es um den Kinderschutz in Deutschland? Renate Blum-Maurice (KSZ Köln), Anselm Bröß-

kamp (Plön), Ute Heidelberg (Jugendamt Osnabrück), Prof. Dr. Ludwig Salgo (Goethe-Universität Frankfurt) und Birgit Zeller (BAGLJä) im Gespräch miteinander

Moderation: Prof. Dr. Kay Biesel (Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel / Kronberger Kreis f. Dialog. QE e. V.)

Mittagspause

13:00 - 15:30 Uhr

Expertisen I: Konzepte / Eckpfeiler gelingender Kinderschutzarbeit 1) Dialog (Jens Beiderwieden) 2) (Un)sicherheitsgesellschaft (Bettina Hünersdorf) 3) Demokratie (Jo Moran-Ellis + Heinz Sünker) 4) Recht (Reinhard Wiesner) 5) Gewalt (Carol Hagemann- White) 6) Professionelle Rolle und Aufgabe (Reinhart Wolff) 7) Ethik (Thomas Meysen und Janna Beckmann) 8) Fallverstehen (Christian Schrapper)

Kleine Pause

16:00 - 17:30 Uhr

4 Dialoggruppen zu den Expertisen I

Freitag, den 24.03.2017

8:30 - 10:30 Uhr

Expertisen II: Konzepte / Eckpfeiler gelingender Kinderschutzarbeit 9) Hilfeprozessgestaltung (Kira Gedik) 10) Gefährdungseinschätzung (Heinz Kindler + Wulfhild Reich mit einem Bericht über die Erfahrungen mit dem Stuttgarter Kinderschutzbogen) 11) Entscheidungen (Timo Ackermann) 12) Qualitätsentwicklung (Kay Biesel) 13) Studieren und Forschen (Werner Thole – in Zusammenarbeit mit Svenja Marks und Julian Sehmer)

Kleine Pause

11:00 -12:30 Uhr

4 Dialoggruppen zu den Expertisen II

Mittagspause

13:30 - 15:00 Uhr

Erfahrungen gelingender Kinderschutzarbeit (in 4 parallelen Workshops):

WS I: Erfahrungen aus einer Werkstatt für Dialogische Familienarbeit im Kontext einer Kita (zusammen mit Christine Hartmann, Semih Kneip und Reinhart Wolff)

WS II: Gelingende Kinderschutzarbeit aus der Perspektive von Fachkräften in Kitas (zusammen mit Anne Huber-Kebbe und Sandra Hörner)

WS III: Erfahrungen gelingender Kinderschutzarbeit aus der Perspektive von Fachkräften eines Jugendamtes (zusammen mit Kira Gedik)

WS IV: Erfahrungen gelingender Kinderschutzarbeit aus der Perspektive von Eltern, Kindern und Fachkräften in einer stationären Kriseneinrichtung (zusammen mit Hans-Ullrich Krause)

Kleine Pause

15:30 – 17:00 Uhr

Internationale Reformanstöße im Kinderschutz: From Pariahs to Partners - von Nutzerbewegungen lernen (David Tobis, PhD, San Francisco, USA)

Schluss

Tagungsmoderation:

Stefan Heinitz und Remi Stork

Anmeldung

Sofort – spätestens jedoch bis zum 1. März 2017 an: Kira Gedik, MA

Per E-Mail: kira.gedik@yahoo.de oder telefonisch: +49 (0)30 – 61 62 66 70 bzw. +49 (0)176 77 55 06 33

oder über die Homepage des Kronberger Kreises f. Dialog. QE e.V.:

<http://www.dialog-kronberg.de>

Kosten

Für Mitglieder des Kronberger Kreises für Dialogische QE e. V. :

Tagungskosten: 165,00 € + **Tagungsverpflegung** (Sektempfang und Abendimbiss, 2 Lunchbuffets, Tagungsgetränke, Obst, Kuchen u. Gebäck, inkl. 19 % MwSt.) 107,00 €

Gesamtkosten: 272,00 €

Für Nichtmitglieder:

Tagungskosten: 190,00 € + **Tagungsverpflegung** (Sektempfang u. Abendimbiss, 2 Lunchbuffets, Tagungsgetränke, Obst, Kuchen u. Gebäck, inkl. gesetzlicher 19 % MwSt.) 107,00 €,

Gesamtkosten: 297,00 €

Zu überweisen auf das Konto des Kronberger Kreises f. Dialog. QE. e.V.

bei der Berliner Volksbank:

IBAN: DE70 1009 0000 7157 3660 03

BIC: BEVODEBB (Verwendungszweck: Forum 2017, Name, Einrichtung + E-Mailadresse bitte vollständig angeben)

Literaturhinweis:

Tobis, David (2013). *From Pariahs to Partners. How Parents and Their Allies Changed New York City's Child Welfare System.* Oxford, New York: Oxford University Press